

Salzburg, den 16.01.2019

	<p>32. Tagung des Forums Friedenspsychologie</p> <p>Salzburg, 14.-16.6.2019</p> <p>zum Thema</p> <p>Flucht, Migration, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus</p> <p>– Call for Papers –</p> <p>Keynote: „Populistische Leitbilder, verzerrte Identitäten: Ein empirischer Blick auf die Herausforderungen einer friedlichen Zivilgesellschaft“</p> <p><i>(Prof. Dr. Andreas Zick, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld)</i></p>	
---	--	---

Bei der Deutung heutiger Flucht- und Migrationsbewegungen werden globale politische und ökonomische Zusammenhänge häufig ausgeblendet. Migrations- und Fluchtursachen werden meist entweder auf individueller Ebene verortet oder auf Umbrüche in den Herkunftsgesellschaften zurückgeführt. Derart kurzschlüssige Erklärungsansätze gehen oft mit Praktiken der Exklusion des/der Fremden einher und liefern den Nährboden für Rassismus und Rechtsextremismus. Die Vergegenwärtigung der tatsächlichen Ursachen von (Flucht-)Migration bietet das Potenzial, einerseits individuelle Einstellungen auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen, andererseits verbreitete Ideologien und Narrative in Frage zu stellen. Als Anhaltspunkte zur Generierung entsprechenden Reflexionswissens über die Entstehungsbedingungen von Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, dienen folgende Fragenkomplexe, die durch theoretische wie empirische Zugänge, auf Mikro- wie auf Makro-Ebene bearbeitet werden können:

- In welcher begrifflichen Relation stehen die Termini „Flucht“, „Migration“, „Fremdenfeindlichkeit“ und „Rassismus“ in fachwissenschaftlichen und öffentlich-medialen Diskursen? Wie hat sich ihr Bedeutungsgehalt im historischen Verlauf entwickelt bzw. verändert?
- Welche Faktoren (auf individueller, sozialer und systemischer Ebene) begünstigen bzw. verhindern die Entstehung fremdenfeindlicher und/oder rassistischer Einstellungen?
- Welche beratend-therapeutischen bzw. pädagogisch-didaktischen Konzepte können einen Beitrag zur Irritation/Dekonstruktion fremdenfeindlicher und/oder rassistischer Einstellungen leisten?
- Welche Rolle spielt die „Abwehr des Fremden“ aus (sozial)psychologischer Sicht bei der Konstruktion von Selbstbildern und Identitäten?

- Wodurch wird (Flucht-)Migration verursacht und wie gestaltet sich der Zusammenhang zwischen der individualisierenden Deutung von (Flucht-)Migration und Fremdenfeindlichkeit bzw. Rassismus?
- Welche (ideologischen) Vorstellungen von Gesellschaft/Gemeinschaft begünstigen die Entstehung und Aufrechterhaltung restriktiver Grenzregime?
- Welche methodischen Zugänge der Friedenspsychologie können sich im Themenkomplex „Flucht, Migration, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ als fruchtbar erweisen?
- Welche interdisziplinären Verbindungslinien zwischen Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie und Kulturwissenschaften versprechen in diesem Zusammenhang einen Erkenntnisgewinn für die Friedensforschung?

Beitragsarten

Vortrag (25 Minuten inkl. Diskussion)

Einreichungen mit Titel, Autor*innen und Zusammenfassung (max. 200 Wörter)

Symposium (3-4 thematisch zusammenhängende Vorträge, insgesamt 90 Minuten)

Einreichung mit Titel, Organisator*innen und einer Zusammenfassung, die das Symposium beschreibt (max. 200 Wörter) sowie je Titel, Autor*innen und Zusammenfassungen (max. 200 Wörter) der einzelnen Beiträge

Poster

Einreichungen mit Titel, Autor*innen und Zusammenfassung (max. 200 Wörter)

Beiträge können in deutscher und englischer Sprache eingereicht werden. Bitte senden Sie diese bis zum 31.3.2019 per E-mail an friedenspsychologie@sbg.ac.at

Publikation der Tagungsbeiträge

Es besteht eine Absprache mit der friedenswissenschaftlichen Fachzeitschrift *conflict & communication online* (www.cco.regener-online.de), dass auf Grundlage der Tagung ein Themenheft der Zeitschrift erscheinen soll (Gastherausgeber: Thomas Theurer & Wassilios Baros).

An einer Publikation interessierte Beiträger/innen sind gebeten, eine Manuskriptfassung bis zum 30.9.2019 bei der Zeitschriftenredaktion (cco@regener-online.de) einzureichen. Es gelten die Manuskriptrichtlinien der Zeitschrift, die unter www.cco.regener-online.de/CCOinstructions_dt.pdf in deutscher und unter www.cco.regener-online.de/CCOinstructions_engl.pdf in englischer Sprache heruntergeladen werden können.

Wir freuen uns, Sie in Salzburg begrüßen zu dürfen!

Tagungshomepage: <http://friedenspsychologie2019.sbg.ac.at/>

Homepage des Forums Friedenspsychologie: www.friedenspsychologie.de

Facebook: <https://de-de.facebook.com/pages/category/Community/Forum-Friedenspsychologie-608555662867217/>

Tagungsorganisation in freundlicher Unterstützung von: Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg, Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie